

Gottfried-Herder-Forschungsrat, Marburg/Lahn 1987, Johann-Gottfried-Herder-Institut, 79 S. – Das Heft enthält Ansprachen und Gedenkworte, die Weggefährten und Schüler des auch den MGH eng verbundenen Gelehrten (vgl. DA 25, 621) aus dessen Breslauer, Hamburger und Freiburger Zeit bei einer Feierstunde in Marburg vortrugen. R. S.

Günter F e l l n e r, Ludo Moritz Hartmann und die österreichische Geschichtswissenschaft. Grundzüge eines paradigmatischen Konfliktes (Veröffentlichungen des Ludwig-Boltzmann-Institutes für Geschichte der Gesellschaftswissenschaften 15) Wien – Salzburg 1985, Geyer-Edition, 510 S. – Dieses Buch bietet eine Darstellung der Geschichtsauffassung des Historikers L. M. Hartmann (1865–1924) vor dem Hintergrund des „deutschen bürgerlichen Historismus“, wie er an der Wiener Universität bis zum Ende des 1. Weltkriegs und noch darüber hinaus bestimmend war. Die Konzeption Hartmanns von der Geschichte als einer historischen Soziologie, die der Vf. vor allem aus der theoretischen Schrift „Über historische Entwicklung. Sechs Vorträge zur Einleitung in eine historische Soziologie“ aus dem Jahre 1905 entnehmen konnte, unterschied sich in wesentlichen Punkten von der etablierten Historie in Wien. Daß Hartmann fast 30 Jahre lang (Habilitation 1889, Ernennung zum Extraordinarius nach der Revolution im Dezember 1918) nur als Privatdozent lehren konnte, hängt neben dieser theoretischen Distanz aber auch mit der Tatsache zusammen, daß er sich als einziger Universitätshistoriker der Monarchie offen zur Sozialdemokratie bekannte. W. H.

In memoriam Carl Arnold Willemsen. Reden gehalten am 21. Januar 1987 bei der Akademischen Gedenkfeier der Philosophischen Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn (Alma mater. Beiträge zur Geschichte der Universität Bonn 65) Bonn 1987, Bouvier Verlag Herbert Grundmann, 35 S., 1 Abb. – Konrad R e p g e n (S. 7–11), schildert vor allem die akademische Laufbahn des durch seine Veröffentlichungen über Kaiser Friedrich II. auch in breiteren Kreisen bekanntgewordenen Mediävisten (†10.8.1986), Rudolf S c h i e f f e r (S. 12–17) dessen Verbindung mit dem Bonner Historischen Seminar, Hans Martin S c h a l l e r „Das wissenschaftliche Lebenswerk von Carl Arnold Willemsen“ (S. 18–30). Beigegeben ist ein Schriftenverzeichnis, dem nur noch als Nr. 48 hinzuzufügen ist: *La caccia*, in: *Terra e uomini nel Mezzogiorno normanno-svevo. Atti delle sette giornate giornate normanno-sveve Bari, 15–17 ottobre 1985* (Bari 1987) S. 261–269. H. M. S.

*Women in Medieval History and Historiography*, ed. by Susan Mosher S t u a r d, Philadelphia 1987, University of Pennsylvania Press, XVI u. 203 S., \$ 26.95. – Die vorliegende Aufsatzsammlung beschäftigt sich mit dem Gang der Geschichtsschreibung über Frauen in England im Mittelalter (B. H a n a w a l t, S. 1–24), Italien (D. O. H u g h e s, S. 25–57), Frankreich (S. M. S t u a r d, S. 59–80) und Deutschland, Holland und Belgien (M. H o w e l l mit S. W e m p l e und D. K a i s e r, S. 101–131). Zwischen die beiden letzteren ist, nicht sehr einleuchtend, ein Aufsatz über die neuen Perspektiven, welche die amerikanische Mediävistik zum Thema beiträgt, eingeschoben (S. M. S t u a r d, S. 81–99). In einem längeren Anhang (S. 133–184) finden sich Bibliographien zu den einzelnen Ländern, untergliedert nach verschiedenen Themenbereichen wie Politik, Wirtschaft, Kultur